

Ständige Grenzkontrollen sind wirksam und notwendig

Bundesinnenminister wollte Debatte über G20-Erkenntnisse verhindern

Der Einsatz der Bundespolizei während des G20-Gipfels hat es wieder einmal vor aller Augen geführt:

→ **Systematische Grenzkontrollen verhindern massenhaft Straftaten.**

Laut einem internen Abschlussbericht der Bundespolizei stellten die Beamten zwischen dem 12. Juni und dem 10. Juli mehr als 6.100 Verstöße gegen das Aufenthaltsrecht, 4.546 unerlaubte Einreisen und über 800 Drogendelikte fest. 782 Haftbefehle wurden vollstreckt.

Bei knapp einer Million kontrollierter Personen wurde lediglich 62 von 765 als „auffällig“ registrierten Gipfelgegnern die Einreise verweigert. Die Masse der erwischten illegalen Einreisenden waren dagegen Medienberichten zufolge Einwanderer, die bereits in einem anderen EU-Land Asyl beantragt hatten.

→ *„Allein schon diese Ergebnisse sprechen für einen Mehrwert der vorübergehenden Wiedereinführung von Grenzkontrollen an den deutschen Binnengrenzen“, wird der Bericht zitiert. Sie stellten einen „erheblichen Sicherheitsgewinn“ dar. Die hohe Zahl an festgestellten Haftbefehlen verdeutliche „den Bedarf an nationalen Fahndungs- und Kontrollmaßnahmen“.*

Ständige reguläre Kontrollen der deutschen Grenzen sind folglich die naheliegendste Maßnahme, um die Migrationskrise wieder in den Griff zu bekommen.

❖ **Eine Debatte darüber wollte Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maiziere (CDU) verhindern:**

→ **Aus Polizeikreisen wurde bekannt, der Minister habe angewiesen, den Bericht nicht zu veröffentlichen.**